

Rezensionen Rundbrief 2/2017

Jm1 (Bilderbücher)

Birck, Jan: Zarah & Zottel – Ein Pony auf vier Pfoten. O. Pag. Frankfurt: Sauerländer 2017. ISBN 978-3-7373-5349-6. € 9,99

Zarah und ihre Mutter sind gerade in eine neue Wohnung gezogen, offensichtlich ohne Zarahs Papa (ein Indianer?). Im Hof sucht Zarah Anschluss an die anderen Kinder, wird aber weggeschickt, und auch ihre Mutter hat keine Zeit für sie. Sie arbeitet nachts als Notärztin und muss am Tag schlafen. Aus ihrem Lieblingsbuch über Indianer weiß Zarah, dass Indianer immer auf Pferden sitzen, deswegen braucht sie unbedingt ein Pferd als Freund, oder doch wenigstens ein Pony. Der Verkäufer im „Laden für alles“ hätte da ein entsprechendes Tier im Angebot, aber kann ein Pony mit dem Schwanz wedeln? Und ganz schön zottelig ist es auch. Wie Zarah und ihr neuer Freund dann doch noch Anschluss an die Kinder im Hof finden, erzählt diese nette Geschichte, die sich auch Gedanken macht über Ausgrenzung, Andersartigkeit und der Suche nach Freundschaft. Ab 5 J. +++ (HS)

Mühle, Jörg: Tupfst du noch die Tränen ab? O. Pag. Frankfurt: Moritz 2017. ISBN 978-3-89565-340-7. € 8,95

Das Hasenkind ist hingefallen und die kleinen Leser sollen es trösten. Es wird gepustet, das Hasenkind bekommt ein Pflaster, ein Zauberspruch hilft beim Heilen, die Tränen werden abgetupft und dann ist das Hasenkind wieder ganz fröhlich und kann wieder hüpfen. Unbedingt empfohlen neben den beiden Vorgängerbüchern vom Hasenkind. Ab 1 J. +++ (EB)

Willems, Mo: Muss ich was abgeben? 57 S. Leipzig: Klett Kinderbuch 2017. ISBN 978-3-95470-154-4. € 10,95

Elefant Gerald hat sich ein leckeres Eis gekauft und will es gleich verputzen. Doch halt: Sein bester Freund Schweinchen isst auch gern Eis, müsste er nicht eigentlich teilen? Nur ist Schweinchen gerade nicht da. Von Zwiespälten hin- und hergerissen überlegt Elefant, was er nun tun sollte, bis es zu spät ist: Das Eis läuft davon. Mitten hinein in Elefants großen Kummer taucht Schweinchen auf, und zwar ebenfalls mit einem Eis in der Hand. Und was tun gute Freunde: Sie teilen! Diese nette Geschichte ist schon für Dreijährige geeignet. Man kann Elefants Zerrissenheit gut nachvollziehen, das Minenspiel ist eindrucksvoll. +++ (HS)

Ju 1 (6 bis 8 Jahre)

Fine/Scheffler: Die Rückkehr der Killerkatze. 67 S. Frankfurt: Moritz 2017. ISBN 978-3-89565-338-4. € 9,95

Der Kater Kuschel freut sich, weil seine Familie in den Urlaub fährt und er glaubt, dass er jetzt tun und lassen kann, was er möchte. Doch er hat nicht mit Pfarrer Barnham gerechnet, der auf ihn aufpassen soll. Der Pfarrer versucht Kuschel zu erziehen, was bei Kuschel nicht gut ankommt. So genießt es Kuschel, als er im Nachbargarten für ein Geschenk des Himmels gehalten wird und mit Leckereien verwöhnt wird. Zum Schluss läuft die Sache schief und Kuschel wird erkannt. Das schöne Leben hat ein Ende. Der zweite Band um die Killerkatze kann durchaus auch von zarter besaiteten Kindern gelesen werden, was ich beim ersten Band nicht empfehlen würde. Ab 6 J. +++ (EB)

Iwasa/Mühle: Viele Grüße, Deine Giraffe. 104 S. Frankfurt: Moritz 2017. ISBN 978-3-89565-337-7. € 10,95

Die Giraffe ist einsam und langweilt sich. Als der Pelikan einen Postdienst eröffnet, schreibt sie sofort einen Brief, den das erste Tier hinter dem Horizont bekommen soll. So kommt es zu einer Brieffreundschaft zwischen der Giraffe und einem Pinguin. Nachdem sie sich oft geschrieben haben und sich viel von einander erzählt haben, beschließt die Giraffe, den Pinguin zu besuchen. Aus seinen Briefen hat sie erfahren, wie er aussieht. Als Pinguin verkleidet, bzw. wie sie sich den Pinguin vorstellt, macht sie sich auf die Reise. Auch wenn ihr das nicht so ganz gelingt, werden die beiden beste Freunde. Die Geschichte ist von Jörg Mühle witzig illustriert, sie eignet sich gut zum Vorlesen und auch für geübtere Erstleser zum selber Lesen. Ab 6 J. +++ (EB)

Obrecht, Bettina: P.F.O.T.E. – Ein (fast) perfekter Hund. 169 S. München: cbj 2017. ISBN 978-3-570-17418-0. € 12,99

Der größte Wunsch der Geschwister Janne und Flip scheint in Erfüllung zu gehen, als ihnen ein anscheinend herrenloser Hund begegnet. Zu gern würden sie ihm ein neues Zuhause geben, doch P.F.O.T.E. ist ein ganz besonderer Hund, um nicht zu sagen ein perfekter Hund, von Forschern

gezüchtet, der alle guten Eigenschaften, die ein Hund haben sollte, in sich vereint. Außerdem kann er, dank eines Sprachhalsbands, wie ein Mensch sprechen. Dass so ein Hund mehr als kostbar ist und die Forscher ihn mit allen Mitteln zurückhaben wollen, versteht sich von selbst. Doch P.F.O.T.E. hat die Freiheit entdeckt, auch wenn zu dieser Freiheit ab und zu eine Hundeleine gehört, und will auf keinen Fall zurück ins Labor. Ob ihm das gelingt, erzählt diese spannende Geschichte für Kinder ab 8 J. +++ (HS)

Reffert/Kurzbach: Fünf Gramm Glück. 53 S. Leipzig: Klett Kinderbuch 2017. ISBN 978-3-95470-155-1. € 11,95

Der Untertitel „Die Lebensgeschichte einer Brotdose, erzählt von ihr selbst“ beschreibt genauer, worum es sich in dieser Geschichte dreht. Die Dose gehört dem Schüler Ludwig, und man glaubt nicht, was eine Brotdose so alles erlebt während eines Schuljahrs. Besonders nett ist die Idee des Vaters, am Morgen die titelgebenden fünf Gramm Glück in die Dose zu packen, damit Ludwig das Gedichte aufsagen gut übersteht, doch der Gedanke hätte gern noch etwas ausführlicher behandelt werden können. Interessant ist auch das Format des Buchs, denn man schlägt es auf wie eine Brotdose. Ab 7 J. ++ (HS)

Ju 2 (9 bis 12 Jahre)

Gläser, Mechthild: Emma, der Faun und das vergessene Buch. 412 S. Bindlach: Loewe 2017. ISBN 978-3-7855-8512-2. € 18,95

Burg Stolzenburg im Rheintal beherbergt eine private Internatsschule für Kinder betuchter Eltern. Emma, die Tochter des Schulleiters, findet beim Aufräumen in der Bibliothek eines nicht benutzten Seitenflügels der Burg ein altes Notizbuch und stellt fest, dass alles, was man in das Buch hineinschreibt, tatsächlich geschieht. Vor allen Dingen benutzt Emma die Kräfte des Buchs nun, um ihr eigenes Liebesleben und das ihrer Freundinnen nach ihren Wünschen zu gestalten, doch manches hat ungeahnte Folgen. Zum Glück nimmt die Geschichte dann gegen Ende doch noch Fahrt auf und wird spannend. Ab 12 J. 1 ½ + (HS)

Ju 3 (13 bis 16 Jahre)

Abedi, Isabel: Die längste Nacht. 400 S. Würzburg: Arena 2016. ISBN 978-3-401-06189-4. € 19,99 Vita lebt mit ihren Eltern unter dem Schatten des Todes ihrer großen Schwester Livia, über den die Eltern nicht sprechen und der noch rätselhafter wird dadurch, dass Vita entdeckt, dass ihr Vater völlig verstört ist über das Manuskript eines Schriftstellers, der vor hat, aus der Geschichte von Livia einen Roman zu machen. Vita macht sich mit Freunden auf die Reise durch Europa, aber schon in Italien bleiben sie hängen. Auf geheimnisvolle Weise hat ihr Weg sie nach Viagello geführt und es stellt sich heraus, dass es der Ort ist, an dem ihre Schwester gestorben ist. Vita lernt Luca kennen, einen Seiltänzer, und die beiden verlieben sich. Es gelingt ihnen, hinter das Geheimnis um den Tod von Livia zu kommen, gestorben in jener „längsten Nacht“. Das Motto der Geschichte könnte sein: Die Wahrheit wird euch frei machen. Der Roman ist sehr spannend bis zum Schluss, gut konstruiert und mit der gleichen Intensität erzählt wie die anderen Romane von Isabel Abedi. Bemerkenswert das schöne Buch mit einem besonders schönen Schutzumschlag. +++ (BF)

Crossan, Sarah: Apple und Rain. 317 S. München: cbt 2016. ISBN 978-3-570-16400-6. € 12,99 Die 14-jährige Apple lebt mit ihrer Großmutter zusammen, seit ihre Mutter vor 11 Jahren nach Amerika verschwunden ist. Genauso plötzlich kommt sie wieder zurück und Apple, die sich immer nach ihr gesehnt hat, zieht sofort zu ihr. Zu ihrer Überraschung muss Apple feststellen, dass die Mutter nicht allein ist, sondern Apples 10-jährige Schwester mitgebracht hat, von deren Existenz bisher nichts bekannt war. Und diese Schwester, Rain, hat „einen an der Waffel“: Sie behandelt ihre Puppe wie ein echtes Baby, deswegen kann sie auch nicht zur Schule gehen und braucht ihrerseits einen Babysitter. Da Apples Mutter auf Jobsuche ist (sie ist/wäre gern Schauspielerin), liegt ein großer Teil der Verantwortung für Rain auf Apples Schultern. Apple ist vor allem bemüht, ihre Mutter glücklich zu machen. Auch in der Schule und mit ihrer besten Freundin hat Apple so ihre Probleme, das Leben ist im Augenblick recht kompliziert für sie. Außerdem weiß sie, dass sie ihrer Großmutter mit ihrer Entscheidung für die Mutter sehr wehgetan hat. Eine große Hilfe in dieser verfahrenen Situation ist zum einen der neue Englischlehrer, der Apples dichterisches Talent entdeckt und fördert, zum anderen ein neuer Freund, der sich als in jeder Situation zuverlässig erweist. Diese Geschichte ist mit Herz und ganz viel Einfühlungsvermögen geschrieben, fesselnder als so mancher Krimi. Das allseits glückliche Ende ist sicher der jugendlichen Zielgruppe geschuldet, trotzdem als Entwicklungsroman auch für Erwachsene geeignet. +++ (HS)

Gembri, Kira: Wenn du dich traust. 334 S. Würzburg: Arena 2017. ISBN 978-3-401-50956-3. € 12,99

Eine nicht alltägliche Liebesgeschichte: Jay hat nur Partys und Mädchen im Kopf und lebt mit seinen Freunden in einer chaotischen Jungs-WG. Als er beim Verkauf von Drogen erwischt wird, muss er zur Strafe Sozialstunden in der Psychiatrie ableisten. Lea hat einen Kontrollzwang, der immer schlimmer wird und nach einem Vorfall bringen ihre Eltern sie mit ihrem Einverständnis in die Psychiatrie. Aber Lea möchte raus. Ohne Geld ist das schwer, deshalb nutzt sie eine Möglichkeit Jay zu „erpressen“, sie in der WG wohnen zu lassen. Der Bad Boy Jay hat einige Probleme mit Mädchen und dem Drogendealer, dem er Geld schuldet. Nach und nach beginnt Lea Jay zu verstehen – und umgekehrt. Und aus Annäherung wird Liebe. Das ist bei einer Person, die unter Zwangsstörungen leidet nicht einfach. Eine Liebesgeschichte, die nicht im Kirsch versinkt, mit vielen witzigen, aber auch traurigen und nachdenklichen Stellen. Abwechselnd sind die Kapitel einmal aus Leas Sicht und dann aus Jays. Der Wechsel lässt die Charaktere gut zur Geltung kommen, Und nebenbei erfährt man sehr viel über Zwangsneurosen und entwickelt ein besseres Verständnis dafür. Ein schöner Liebesroman für Jugendliche. Nicht für jüngere Teenager, da einige sehr deutliche Sexszenen dabei sind, aber empfehlenswert für Jugendliche ab ca. 15 J. und junge Erwachsene. ++ (HP)

Sachbücher für Kinder und Jugendliche

Nürnberger/Gerster: Der rebellische Mönch, die entlaufene Nonne und der größte Bestseller aller Zeiten. 208 S. Stuttgart: Gabriel 2016. ISBN 978-3-522-30419-1. € 14,99

„Schon der Titel zeigt: Das erfolgreiche Autorenduo schildert die Reformation betont flott und für alle Altersgruppen“ (Spiegel Nr. 10/4.3.2017, Spiegelbestseller). Dem kann ich nur zustimmen. In 18 Kapiteln wird das Leben Luthers von Kindheit bis Tod betont flott, wie es im Zitat heißt, für alle Altersgruppen kurzweilig zu lesen, interessant und verständlich beschrieben. Einige großartige Illustration von Irmela Schautz ergänzen die Ausführungen. Eindrucksvoll und feinfühlig, nicht ohne Kritik wo berechtigt, wird die Entwicklung

- von Luder zu Luther
- vom gehorsamen Mönch zum Rebell
- vom geächteten Unruhestifter zum genialen Übersetzer der Bibel
- von Martin zu „Herr Käthe“

aufgezeigt. Wodurch bringt Martin Luther die katholische Kirche und die damalige Welt ins Wanken? „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott? Letztlich ist es diese Frage, aus der sich alles Weitere entwickelt und schließlich in jenen Vorgang mündet, der „Reformation“ genannt wird.“ (S.7)
Lesenswert. +++ (KW)

Wagner-Trenkwitz/Manneh: Die Fledermaus. O. Pag + CD. Berlin: Annette Betz 2016. ISBN 978-3-219-11655-7. € 22,95

Steffi geht in Begleitung ihrer Oma in eine Operettenvorstellung. Oma erzählt ihr vorher die Geschichte der Aufführung. Es handelt sich um die Fledermaus, ein großes Verwirr- und Verkleidungsstück, letztlich um die augenzwinkernde Rache für einen Streich, den ein Freund dem anderen gespielt hat. Steffi hat dann die Aufführung angesehen, erlebt und genossen, ist mit ihrer Oma auf der Heimfahrt in der Straßenbahn und schläft dort voller Erinnerung und Phantasie zum Stück ein. Die Bilderbuchbetrachter können das alles ansehen, sich von jemandem vorlesen lassen oder sich auch die beiliegende CD dazu einlegen, die Erzählung und Musik anhören. Um alles verstehen zu können, muss sicher wiederholt zugehört werden. Aber Wiederholungen sind ja von Kindern immer erwünscht und geliebt. ++ (ID)

Romane für Erwachsene

Bocca, Fioly: Das Glück der fast perfekten Tage. 185 S. Reinbek: Wunderlich 2017. ISBN 978-3-8052-5101-3. € 16,95

Eine junge Frau muss mit den Ängsten vor dem nahenden Tod ihrer Mutter klar kommen. Zunächst versucht sie, ihre Mutter glücklich zu machen, indem sie ihr „beschönigte“ Neuigkeiten (guter Job, bevorstehende Hochzeit) aus ihrem Leben jeden Abend per Mail zukommen lässt. So meint sie, könne die an einem Tumor Erkrankte neuen Lebensmut finden. Durch Zufall oder Fügung tritt ein neuer poetischer, sensibler Mann in ihr Leben. Sie findet durch ihn ihr wahres Glück und kann durch ihn den inzwischen eingetretenen Tod der Mutter besser verarbeiten. In verschiedenen Situationen hat sie das Gefühl, dass ihre verstorbene Mutter bei ihr ist. Die Gefühle und Gedanken der jungen

Frau sind gut beschrieben, die poetischen Sätze des neuen Mannes sind sehr schön, aber ich finde vieles zu vorhersehbar. + (ID)

Bonert, Kenneth: Der Löwensucher. 787 S. Zürich: Diogenes 2015. ISBN 978-3-257-06923-5. € 25,90

Was im Leben ist Selbstbestimmung, was ist Schicksal? Diese Frage zieht sich durch das Leben von Isaac, der als kleiner jüdischer Junge mit seiner Mutter und seiner Schwester 1924 aus Litauen auswandert, um zum Vater ins jüdische Ghetto nach Johannesburg zu ziehen. Herzenswunsch der Mutter ist es, Geld zu verdienen, ein Haus zu bauen, um dann ihre 5 Schwestern samt deren Familien nach zu holen. Nachdem der Krieg in Europa ausbricht und die Judenverfolgung immer heftiger wird, versucht die Mutter, das gesparte Geld für Auswanderungspapiere ihrer Schwestern zu investieren. Isaac wächst heran, versucht auf verschiedene Weise an Geld zu kommen, damit er seine Mutter unterstützen kann. Er will kein „Schaf“ sondern ein „Löwe“ sein und rafft sich nach vielen Niederlagen immer wieder auf. Durch Selbst- und Fremdverschulden gestaltet sich sein junges, erwachsenes Privat- und Berufsleben zunehmend schwieriger. Die Beschreibung seines Lebenswegs und der seiner Familie, ebenso wie die seiner Gefühle und Gedanken bleibt spannend bis zur letzten Buchseite und das sind immerhin 782. Unbedingt empfehlenswert, nicht zuletzt, weil uns ein Schicksal nahe gebracht wird, wie es in dieser oder ähnlicher Form viele jüdische Bürger erlebt haben (könnten). +++ (ID)

McClure, James: Song Dog. 350 S. Zürich: Unionsverlag 2016. ISBN 978-3-293-20742-4. € 13,95
Ein Krimi aus Südafrika: Lieutenant Tromp Kramer ist mit der Aufklärung eines Sprengstoffattentats beschäftigt, bei dem eine junge Frau und ein Polizist ums Leben kamen. Unterstützt wird Kramer von Sergeant Michael Zondi. Ehe die beiden zu echten Kollegen werden, wird Zondi von Kramer herablassend behandelt, doch der ständig fluchende Kramer muss erkennen, dass Zondi die Denk- und Lebensart der farbigen Bevölkerung besser kennt und somit der Lösung des Falls näher kommt. Die Spannung der Handlung hält sich in Grenzen, die Charaktere sind gut beschrieben, interessant ist, dass der Krimi in einem für uns Mitteleuropäer fremden Kulturkreis spielt. + (HS)

Suter, Martin: Elefant. 351 S. Zürich: Diogenes 2017. ISBN 978-3-257-06970-9. € 24,--
Nach einer langen Versuchsreihe gelingt es dem Genforscher Roux, dass ein winziger, rosaroter, leuchtender Elefant das Licht der Welt erblickt. Roux sieht sich schon als Nobelpreisträger und als sehr reichen Mann. Doch der kleine Elefant verschwindet. Eine Reihe von Menschen ist aus den verschiedensten Gründen der Meinung, dass dieses kleine Wesen geschützt werden muss und verstecken es. Auf unterhaltsame Weise macht Suter auf die Gefahren und möglichen absurden Auswüchse der Genmanipulation aufmerksam. Ganz ohne Klischees kommt der Roman leider nicht aus und manchmal wird es fast ein bisschen kitschig. Trotzdem ist das Buch sehr lesenswert. ++ (EB)

Sachbuch Erwachsene

Edgson/Thomas: Brühe. 176 S. Ostfildern: Thorbecke 2016. ISBN 978-3-7995-1098-1. € 19,99
Das Buch enthält eine allgemeine Einführung über die verschiedenen Brühen und die gesundheitlichen Vorteile für jedes Lebensalter sowie die jeweiligen gesundheitsfördernden Inhaltsstoffe. Es folgen die Grundrezepte für die verschiedenen Brühen wie z. B. Rinderbrühe, Markknochen-, Hühner-, Wildgeflügel-, Fisch-, Krustentier- und Gemüsebrühe mit Vorschlägen, was man damit machen kann. Anschließend umfasst das Buch einen Rezeptteil mit Suppen, Eintöpfen, Risottos und Getreidegerichten sowie Saucen mit den verschiedenen Brühen. Die Herstellung der Brühen erfordert, vor allem bei den Fleischbrühen, sehr viel Zeit. Die Rezepte umfassen klassische Gerichte wie Gulasche und Schweinegeschnetzeltes, aber auch viele asiatisch, südamerikanisch und arabisch beeinflusste Speisen. Teilweise sind nicht überall erhältliche Zutaten erforderlich (z.B. Fasan oder für die Zubereitung der Krustentierbrühe größere Mengen Schalen von Krustentieren). Die getesteten Rezepte funktionierten und schmeckten gut. Sie sind ansprechend präsentiert und enthalten auch Tipps für Variationen. Das Buch ist eine Option für Büchereien mit größerem Kochbuchangebot und gesundheitsbewusster Leserschaft. + ((IK)

Ostern genießen. 151 S. Ostfildern: Thorbecke 2017. ISBN 978-3-7995-1162-9. € 24,--
Nach dem Fest ist vor dem Fest! In diesem wunderschön aufgemachten Kochbuch geht es – natürlich – auch um Rezepte speziell zu Ostern. Aber es geht auch ums Feiern, um Frühling, um Leichtigkeit und Frische. Viele Rezepte mit schönen Bildern, Angaben zu den Zutaten und der Vorbereitungszeit sind hier versammelt. Gegliedert ist das Buch nach Osterfrühstück, Herzhaftes zum Brunch, Vorspeisen, Suppen, Salate, Hauptgerichte, Desserts und Kuchen. Abgerundet wird das Ganze durch ein Verzeichnis der Rezepte nach Zutaten. Auch wenn „Ostern“ das große Thema ist – man kann

auch zu anderen Jahreszeiten danach kochen. Erfreulich, dass wenigstens ein Lesebändchen eingearbeitet wurde. Für Büchereien mit großem Kochbuchbestand und als Geschenk. +++ (FR)

Süßkartoffeln. 62 S. Ostfildern: Thorbecke 2017. ISBN 978-3-7995-1179-7. € 12,99
Süßkartoffeln sind in den letzten Jahren immer populärer geworden. Das Buch bietet abwechslungsreiche Rezepte für Süßkartoffeln als Beilagen, aus dem Ofen, als Salate, Suppen, vegetarische und vegane Hauptgerichte und Gerichte mit Fleisch. Zu jedem Gericht gibt es ein ansprechendes Foto. Die Rezepte funktionieren meist problemlos und schmecken sehr lecker. Vereinzelt fehlt eine Angabe oder die angegebene Menge passt nicht ganz zur Personenzahl. Für Büchereien mit gutgenutzter Kochbuchecke sehr empfehlenswert. ++ (IK)

Hörbücher für Erwachsene

Gentry, Amy: Good as Gone. Gelesen von Anna Thalbach und Nellie Thalbach. 1 mp3CD.
München: Hörverlag 2017. ISBN 978-3-8445-2540-3. € 12,99
Acht Jahre, nachdem Julie verschwunden ist, steht sie wieder vor der Tür. Anna und Tom, die Eltern, können ihr Glück kaum fassen – denn sie haben nicht wirklich damit gerechnet, dass die entführte Dreizehnjährige wiedergefunden würde. Zunächst scheint alles plausibel, was Julie erzählt, doch dann kommen vor allem der Mutter Zweifel an der Geschichte, zusätzlich erhält sie noch geheime Informationen eines Ex-Polizisten, die sie noch mehr an der jungen Frau, die behauptet ihre Tochter zu sein, zweifeln lässt. Unglaublich spannend, ganz wunderbar gelesen von Anna und Nellie Thalbach. +++ (FR)